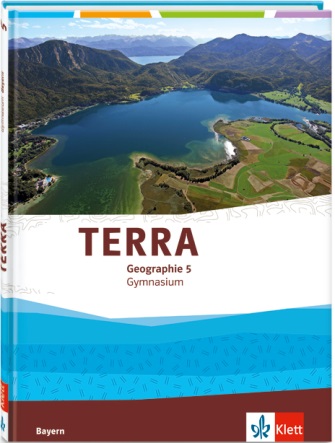
**TERRA Geographie**

Stoffverteilungsplan LehrplanPLUS Geographie

für das Gymnasium in Bayern

Klasse 5

| Lernbereich und seine Inhalte | TERRA 5 Gymnasium Bayern | Wichtige Begriffe | Mein Schulcurriculum |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |
| **2. Planet Erde** | **Themenblock 1: Unser Planet Erde** |  | **Stundenumfang: 14 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler ...   * arbeiten aus einfachen Texten, Bildern, Modellen geographische Informationen heraus und zeigen bei der Einführung in die Atlasarbeit die wesentlichen Merkmale topografischer, physischer und thematischer Karten auf. * wenden ausgehend von ihrer Kenntnis des Heimatraums und den im Heimat- und Sachunterricht erworbenen Kompetenzen Möglichkeiten der Orientierung im Raum an, um über räumliche Vorstellungen auf verschiedenen Maßstabsebenen zu verfügen. * stellen innerhalb unseres Sonnensystems die Einzigartigkeit des Planeten Erde dar. * zeigen die Notwendigkeit zum Schutz der Erde auf und leiten Möglichkeiten eigenen Handelns ab. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * Grundstruktur unseres Sonnensystems | Unser Planet Erde (S. 10/11) | System  Sphäre  Planeten  Atmosphäre  Schalenbau  Karte  Atlas  Maßstab  Legende  Normalnull  Globus  Kontinente  Ozeane  Gradnetz  Meridiane /Längenhalbkreise  Breitenkreise |  |
| * Aufbau und Gestalt der Erde: Schalenbau, Ozeane und Kontinente | Unsere Erde – Entstehung und Aufbau (S. 12/13)  Von Kontinenten und Ozeanen (S. 28/29) |  |
| * Einzigartigkeit des Planeten Erde: Grundlagen des Lebens, Notwendigkeit zum Schutz der Lebensbedingungen | Unsere Erde ist einzigartig (S. 8/9)  Wie kam Leben auf die Erde? (S. 14/15) |  |
| * Orientierung auf der Erde mit Globus, Karten und digitalen Geomedien: Himmelsrichtungen, Gradnetz, Höhendarstellungen, Maßstab, Distanzen | Mein Schulweg / Mein Schulweg digital (S. 16-19)  Wie du mit dem Atlas arbeitest (S. 20/21)  Vom Bild zur Karte (S. 22/23)  Karten lesen – Entfernungen bestimmen (S. 24/25)  Von Höhenlinien und Höhenprofilen (S. 26/27)  Orientieren im Gelände (S. 30/31)  Orientieren auf der Erde (S. 32/33) |  |
| * Regionaler Rückblick/globale Erweiterung: z. B. Orientierung in der eigenen Lebenswelt, Erstellen einer Kartenskizze im Rahmen eines Unterrichtsgangs, Geocaching | Mein Schulweg / Mein Schulweg digital (S. 16-19)  Orientieren im Gelände (S. 30/31) |  |
| **3. Naturräume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 2:  Naturräume in Bayern und Deutschland** |  | **Stundenumfang: 4 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …   * beschreiben überblicksartig die naturräumliche Gliederung Bayerns und Deutschlands; * werten leicht verstehbare Bilder und einfache physische Karten aus, erstellen einfache Skizzen und Profile, um topografische Ordnungsmuster von Bayern und Deutschland zu vertiefen; * erklären grundlegende endogene und exogene Prozesse bei der Entstehung von Oberflächenformen. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * Naturräumliche Gliederung Deutschlands | Von den Alpen zur Küste (S. 40/41) | Landschaften  Großlandschaften  Hochgebirge  Mittelgebirge  Tiefland  Ablagerungsgesteine  Erstarrungsgesteine  Umwandlungsgesteine |  |
| * Kartenskizze zeichnen | Eine Kartenskizze zeichnen (S. 42/43) |  |
| * Naturräumliche Gliederung Bayerns | Landschaften in Bayern (S. 44/45) |  |
| * Regionaler Rückblick: naturgeographische Spuren im Heimatraum im erdgeschichtlichen Zusammenhang: z. B. Fossilien, Gesteine, Oberflächenformenschatz. | Wenn Gesteine erzählen (S. 46/47) |  |
| **3. Naturräume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 3: In den Alpen und in den Mittelgebirgen** |  | **Stundenumfang: 12 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …   * erklären grundlegende endogene und exogene Prozesse bei der Entstehung von Oberflächenformen; * stellen das Nutzungspotenzial ausgewählter Raumbeispiele dar und diskutieren die Problematik menschlicher Eingriffe, um so Einsicht in die Notwendigkeit des Landschaftsschutzes zu gewinnen; * charakterisieren Naturgefahren in Bayern und Deutschland in ihren Grundzügen und stellen mögliche einfache Schutzmaßnahmen dar; * werten einfache Bilder aus; * führen erste Experimente durch; * beteiligen sich an der Durchführung einer vorbereiteten themenorientierten Erkundung im Rahmen einer Exkursion oder eines Unterrichtsgangs. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**  Alpen und Alpenvorland:   * Entstehung und Überformung | Auftaktseite: In den Alpen und in den Mittel-gebirgen (S. 50/51)  Eine Muschel auf dem Berg (S. 56/57)  Gletscher - Ströme aus Eis (S. 58/59)  Das Alpenvorland - Im Eiszeitalter geformt (S. 60/61) | Alpen  Hochgebirge  Faltengebirge  Fossilien  Gletscher  Grundmoräne  Endmoräne  Schneegrenze  Zungenbeckensee  Eiszeitalter  Höhenstufe  Naturraum  Saison  Tourismus  Lawine  Mure  Mittelgebirge  Bruchschollengebirge  Schichtstufenland  Zeugenberg  Gestein  Ablagerungsgestein  Erosion  Verwitterung  Nationalpark |  |
| * Naturpotenzial und touristische Nutzung | Höhenstufen in den Alpen (S. 52/53)  Bilder geographisch auswerten (S. 54/55)  Vom Bergbauerndorf zum Touristenzentrum (S. 64/65) |  |
| * Naturgefahren, Schutzmaßnahmen | Eine Untersuchung durchführen (S. 66/67)  Naturgefahren in den Alpen (S. 62/63)  Leitbilder einer angepassten Alpennutzung (S. 68/69) |  |
| Mittelgebirge:   * Entstehung von Bruchschollengebirgen oder Stufenländern | Auftaktseite: In den Alpen und in den Mittelgebirgen (S. 50/51)  Die Entstehung der Mittelgebirge (S. 70/71) |  |
| * Landschaftsschutz anhand eines Natur- oder Nationalparks | Im Nationalpark Bayerischer Wald (S. 72/73) |  |
| **3. Naturräume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 4: Die Küsten Deutschlands** |  | **Stundenumfang: 6 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler ...   * erklären grundlegende endogene und exogene Prozesse bei der Entstehung von Oberflächenformen; * stellen das Nutzungspotential ausgewählter Raumbeispiele dar und diskutieren die Problematik menschlicher Eingriffe, um so Einsicht in die Notwendigkeit des Landschaftsschutzes zu gewinnen; * charakterisieren Naturgefahren in Bayern und Deutschland in ihren Grundzügen und stellen mögliche einfache Schutzmaßnahmen dar; * werten einfache Sachtexte aus. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**  Küste:   * Entstehung und Überformung | Auftaktseite: Die Küsten Deutschlands (S.78/79)  Küstenformen an der Ostsee (S. 80/81) | Ausgleichsküste  Bodden  Deich  Flachküste  Förde  Gezeiten  Hallig  Küstenformen  Küstenschutz  Normalnull  Ökosystem  Steilküste  Watt |  |
| * Küstenformen | Küstenformen an der Ostsee (S. 80/81)  Zwischen Ebbe und Flut (S. 82/83)  (Wahldifferenzierung) |  |
| * Gefährdung des Ökosystems Wattenmeer | Im Nationalpark Wattenmeer (S. 84/85)  Einen Text auswerten (S. 86/87) |  |
| * Maßnahmen zum Küstenschutz | Bedrohte Küsten (S. 88/89) |  |
| **4. Ländliche Räume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 5: Ländliche Räume in Bayern und Deutschland** |  | **Stundenumfang: ca. 14 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …   * beschreiben ausgehend vom Heimatraum grundlegende Strukturen und Funktionen des ländlichen Raumes in seinem Wandel; * führen Messungen, z. B. zu einzelnen Wetterelementen, sowie einfache Versuche, z. B. zum Boden, durch und setzen die gewonnenen Daten in Diagramme um; * identifizieren grundlegende Einflussfaktoren auf ländliche Regionen sowie ihr Zusammenwirken im Hinblick auf die landwirtschaftliche Nutzung und verorten Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung; * stellen Vor- und Nachteile von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft gegenüber. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * Merkmale und Wandel des ländlichen Raums | Der ländliche Raum im Spannungsfeld seiner Funktionen – ein Gruppenpuzzle (S. 94/95)  Der ländliche Raum als Wohnraum (S. 96/97)  Der ländliche Raum als Wirtschaftsraum (S. 98/99)  Der ländliche Raum als Erholungsraum (S. 100/101)  Ein Dorf im Wandel: Stubenberg (S. 122/123)  Ferien auf dem Bauernhof (S. 124/125) | Ländlicher Raum  Landwirtschaft  Erholung  Freizeit  Naherholung  Tourismus  Ackerbaugebiet  Nutzpflanzen  Fruchtfolge  Spezialisierung  Dauergrünland  Sonderkultur  Konventionelle Landwirtschaft  Mechanisierung  Ökologische Landwirtschaft  Erneuerbare Energien |  |
| * Natürliche Einflussfaktoren auf die landwirtschaftliche Nutzung: Bedeutung von Temperatur, Niederschlag und Bodeneigenschaften | Wiese und Boden untersuchen (S. 102/103)  Wetter beobachten und messen (S. 104/105) |  |
| * Konventionelle und ökologische Landwirtschaft | Konventionelle Landwirtschaft (S. 114/115)  Ökologische Landwirtschaft (S. 116/117)  Der Landwirt als Energiewirt (S. 118/119) |  |
| * Landnutzung in einem ausgewählten Agrarraum | Dauergrünland im Allgäu (S. 110/111)  Sonderkulturen in Bayern (S. 112/113)  Raps – Fluch oder Segen für die bayerische Landwirtschaft? (S. 126/127) |  |  |
| * Regionaler Rückblick/globale Erweiterung: z. B. der Weg unterschiedlicher Lebensmittel von der Produktion bis zum Verbraucher, Landnutzung in anderen Agrarräumen | Blick über den Tellerrand (S. 106/107)  Fruchtbare Ackerbaugebiete (S. 108/109) |  |  |
| **5. Städtische Räume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 6: Städtische Räume in Bayern und Deutschland** |  | **Stundenumfang: 10 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …   * zeigen – ausgehend vom Heimatraum – Merkmale und Strukturen städtischer Räume sowie deren Beziehung zum Umland auf und übertragen diese auf andere Städte in Deutschland; * verorten Verdichtungsräume und kennen die politische Gliederung Bayerns und Deutschlands; * orientieren sich mit geeigneten Karten in städtischen Räumen; * beherrschen einfache Formen der Kartierung und wenden diese, z. B. auf einem Unterrichtsgang, an, um Funktionen innerhalb einer Stadt darzustellen und zu überprüfen; * präsentieren eigene Ideen zur nachhaltigen Sicherung der Lebensqualität, z. B. im Bereich Verkehr, Freizeit, Gesellschaft, Infrastruktur. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * Administrative Gliederung von Deutschland und Bayern | Deutschland und seine Bundesländer (S. 146/147)  Die Gliederung Bayerns (S. 148/149) | Bundesland  City  Dienstleistungen  Gemeinde  Gewerbegebiet  Industriegebiet  Integration  Landkreis  Mischgebiet  Nachhaltigkeit  Naherholung  Pendler  Regierungsbezirk  Umland  Verdichtungsraum  Viertel  Wohnviertel |  |
| * Stadtentwicklung an einem Beispiel: historische Grundlagen, Suburbanisierung, Merkmale und funktionale Gliederung | Leben in der Stadt (S. 130/131)  Städte wachsen (S. 132/133)  Städte haben viele Gesichter (S. 134/135)  Eine Kartierung durchführen (S. 142/143)  Eine Exkursion durchführen (S. 152/153) |  |
| * Ausgewählte Stadt-Umland-Beziehungen: z. B. Bedeutungsüberschuss, Versorgungs- und Pendlerströme | München wächst (S. 138/139)  Städte und Verkehr (S. 140/141)  Eine thematische Karte auswerten: Verdichtungsräume (S. 150/151) |  |
| * Umbau der Städte als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung | Eine Zukunftswerkstatt durchführen: Nachhaltige Stadtentwicklung (S. 144/145) |  |
| * Regionaler Rückblick/globale Erweiterung: z. B. Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen in Städten, Vor- und Nachteile des Lebens in Großstädten, Großereignisse | Was bedeutet Heimat? (S. 136/137) |  |